

## Power Producer: FL Studio

# Organische Power dank M/S

Lange Zeit wurde das frühere Fruity Loops als „Spielzeug“ belächelt. Mittlerweile hat sich die Version 11 aber zu einem respektablen Produktions-Werkzeug gemausert, dem wir fortan einen eigenen Power Producer widmen. Lassen Sie Ihre Tracks mit maximaler Wucht pumpen, ohne gleichzeitig die Dynamik vollends platt zu drücken. Was sich gegenseitig auszuschließen scheint, ist dank Mid/Side-Technik kein Problem. Klingt kompliziert, ist aber ganz einfach ...

von Marco Scherer

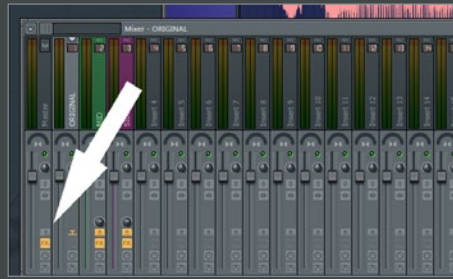
Projektinfos:

**Material:** FL Studio 11

**Zeitaufwand:** etwa 30 Minuten

**Inhalt:** Song per M/S-Technik aufpumpen und verbreitern.

**Schwierigkeit:** Fortgeschrittene



## 1 Settings

Um einen Song per M/S-Technik zu bearbeiten, müssen wir diesen zunächst in seine Mit- und Seiten-Signale aufteilen. Schalten Sie den **Play-Modus** auf **Song**, blenden Sie die **Playlist** [F5] ein und laden einen Song auf eine ungenutzte Spur. Doppelklicken Sie die Wellenform, um die **Channel Settings** aufzurufen und routen Sie die Spur zu **FX-Kanal 1**. Weiter geht's im **Mixer** [F9], wo wir den Kanal aufteilen. ▶▶

## 2 Routing

Klicken Sie **Insert 1** an, benennen Sie die Spur um in „**Original**“ und schalten Sie das Routing zum **Master-Kanal** (mit dem vierten Symbol von unten in der **Master-Spur**) aus. Stattdessen routen wir die Spur mit den gleichen Symbolen zu den **Inserts 2 und 3** und laden dort jeweils einmal das **MSED Plug-in** von Voxengo [1]. Das Plug kann ein Stereo-Signal in Mitten und Seiten aufteilen – genau, was wir wollen. ▶▶

## 3 Splitten

Öffnen Sie **MSED** auf **Insert 2**, stellen Sie Mode auf **Inline** und schalten Sie die Seiten per **SIDE MUTE** stumm. Somit ist auf dieser Spur ausschließlich die Mitte zu hören. Bei **Insert 3** gehen wir genauso vor, schalten aber die Mitten per **MID MUTE** stumm. Zusammen geben die beiden Spuren den Song originalgetreu wieder. Ab hier haben wir mehrere Möglichkeiten zum Verdichten und Verbreitern des Songs. ▶▶



## 4 Pumpen

Als Erstes knöpfen wir uns **Spur 2** mit den Mitten vor und laden den **Maximus** mit dem Preset **Maximum Loudness without Saturation**. Damit klingt der Song schön knackig, die Dynamik bleibt dank der unkomprimierten Seiten dennoch spürbar erhalten. Auf **Insert 3** wiederum fügen wir eine Instanz des **Parametric EQ 2** ein und ziehen **Band 1** bei etwa 200 Hz komplett nach unten, wodurch es als Hochpass agiert. ▶▶

## 5 Verbreitern

Damit stellen Sie sicher, dass die tiefen Frequenzen in der Mitte konzentriert bleiben und auf den Seiten keinen unnötigen Platz im Spektrum belegen. Dieser Schritt ist definitiv zu empfehlen, falls Sie einen **Kompressor** auf den Seiten anwenden wollten, um den Song mehr in die Breite zu ziehen. Stattdessen laden wir das **Reverb** mit dem **Large Hall Preset**, um den Raum-Effekt zu vergrößern. ▶▶

## 6 Zusammenkleben

In der **Master-Spur** platzieren wir abschließend noch einen **Limiter**, um die Mitte und Seiten wieder zu verkleben. Den Limiter lassen wir allerdings nur dezent eingreifen, da der **Maximus** in der Mitte schon genügend komprimiert. Tipp: Die beschriebene M/S-Technik eignet sich nicht nur für komplette Songs, auch Subgruppen oder Einzelspuren können davon profitieren. ■